

Antrag

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Stephan Gamm, Thilo Kleibauer,
Dietrich Wersich, Franziska Rath (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hochschulen stärken – Hochschulwebseiten barrierefrei und für mobile
Endgeräte nutzbar machen**

Im Jahr 2016 veröffentlichte die Pluswerk AG ihre aktuelle Hochschulstudie zu den Web-Auftritten der Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sowohl diese Studie als auch die Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage 21/8376 zeigen vor allem zwei Dinge: Einerseits geht es bei der Verbesserung der barrierefreien Nutzung der Hamburger Hochschulwebseiten nur schleppend voran. Zudem nutzen die Hochschulen das Internet, beispielsweise die Social-Media-Netzwerke, nur minimal. Die Responsivität der Webseiten ist bei den Webseiten der UHH, der TUHH und der HFBK bereits erfüllt, bei HAW, HCU und HfMT sei diese in Vorbereitung.

Gerade die schleppende Umsetzung der Barrierefreiheit in Bezug auf Hör-, Lern-, Seh- und geistige Beeinträchtigungen ist ärgerlich, zumal es sich hierbei um eine gesetzliche Vorgabe handelt, die Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV 2.0 vom 12.09.2011, zuletzt geändert am 25.11.2016. Hier zeigt sich, dass die Technische Universität (TUHH) mit 98 Punkten im BITV-Test einen sehr guten Wert erreichte, während die Universität Hamburg mit Werten zwischen 77 und 85 Punkten noch leicht hinterherhinkt. An der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), der HafenCity Universität (HCU), der Hochschule für bildende Künste (HFBK) und an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) wurde ein BITV-Test bislang nicht durchgeführt, wenngleich bereits einige barrierefreie Maßnahmen umgesetzt wurden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. zusammen mit den staatlichen Hamburger Universitäten und Hochschulen ein Konzept dazu zu entwickeln,
 - a) wie und in welchem Umfang die Barrierefreiheit für hör-, seh-, lern- und geistig Beeinträchtigte der Webseiten der Hamburger Universitäten und Hochschulen weiter verbessert werden kann,
 - b) wie und in welchem Umfang die Responsivität der Webseiten der Hamburger Universitäten und Hochschulen verbessert werden kann,
 - c) wie und in welchem Umfang die Nutzung der Webseiten der Hamburger Universitäten und Hochschulen auf mobilen Endgeräten weiter verbessert werden kann.
2. vor allem aber den BITV-Test für alle Webseiten aller staatlicher Universitäten und Hochschulen in Hamburg durch die Universitäten und Hochschulen durchzuführen und dessen Ergebnisse im unter 1.a. genannten Konzept einfließen zu lassen beziehungsweise zu berücksichtigen.

3. der Bürgerschaft hierzu bis zum 31. Dezember 2018 zu berichten.